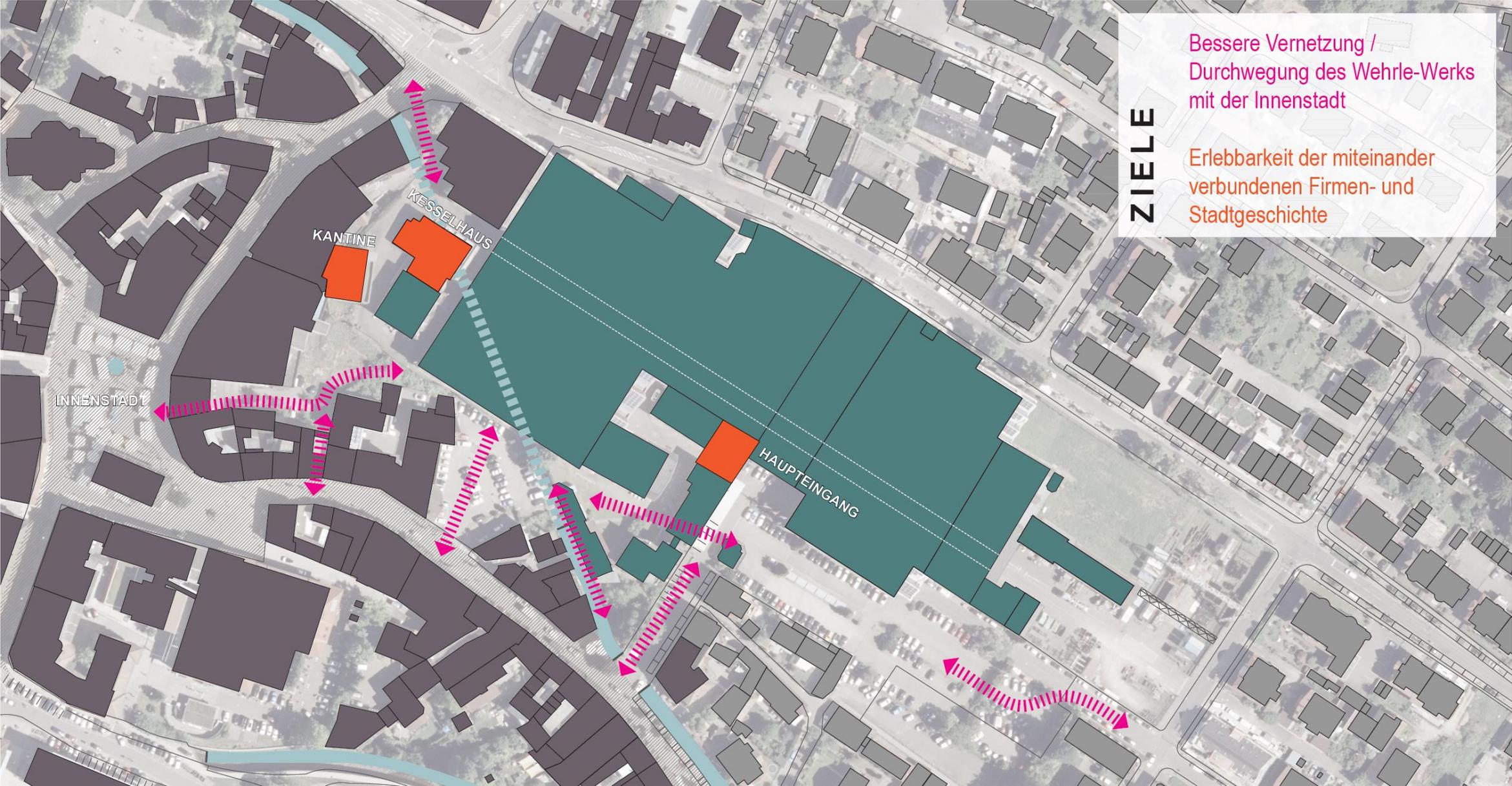


Emmendinger Plan

Ein Quartier verbindet.

Ziele Emmendinger Plan



ZIELE

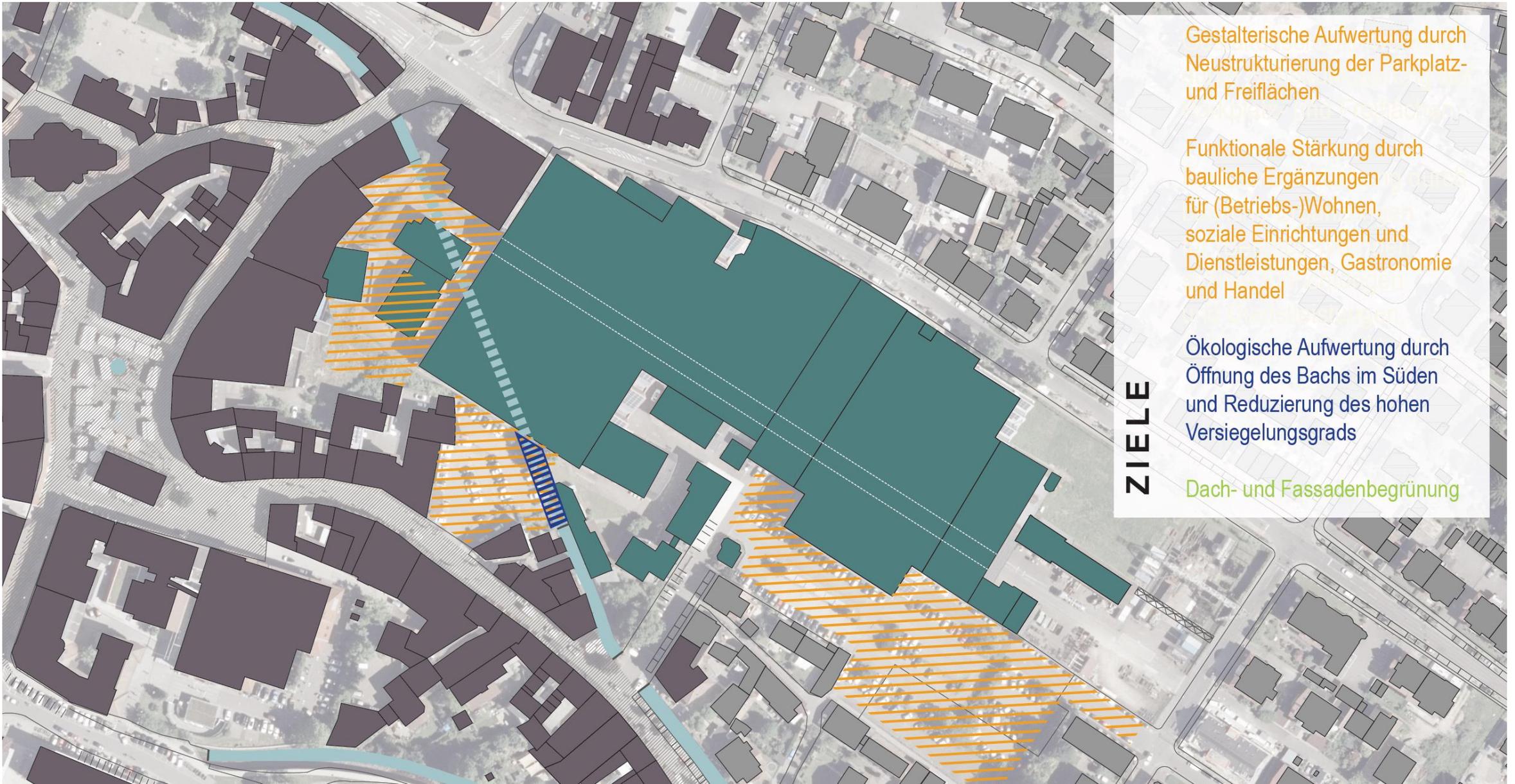
Bessere Vernetzung /
Durchwegung des Wehrle-Werks
mit der Innenstadt

Erlebbarkeit der miteinander
verbundenen Firmen- und
Stadtgeschichte

Ziele Emmendinger Plan

Emmendinger Plan

Ein Quartier verbindet.



Gestalterische Aufwertung durch
Neustrukturierung der Parkplatz-
und Freiflächen

Funktionale Stärkung durch
bauliche Ergänzungen
für (Betriebs-)Wohnen,
soziale Einrichtungen und
Dienstleistungen, Gastronomie
und Handel

Ökologische Aufwertung durch
Öffnung des Bachs im Süden
und Reduzierung des hohen
Versiegelungsgrads

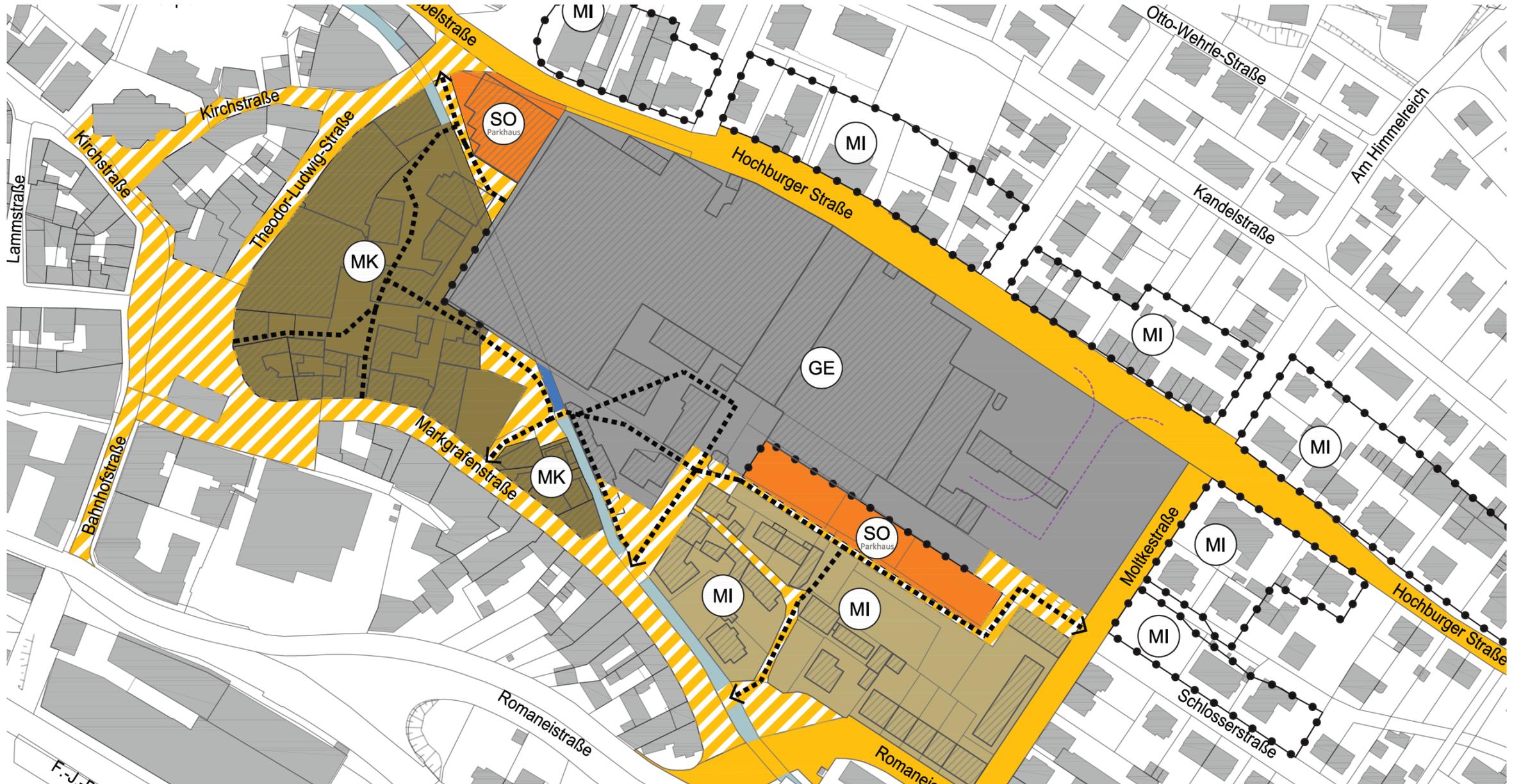
Dach- und Fassadenbegrünung

ZIELE

Masterplan

Emmendinger Plan

Ein Quartier verbindet.



Städtebaulicher Entwurf



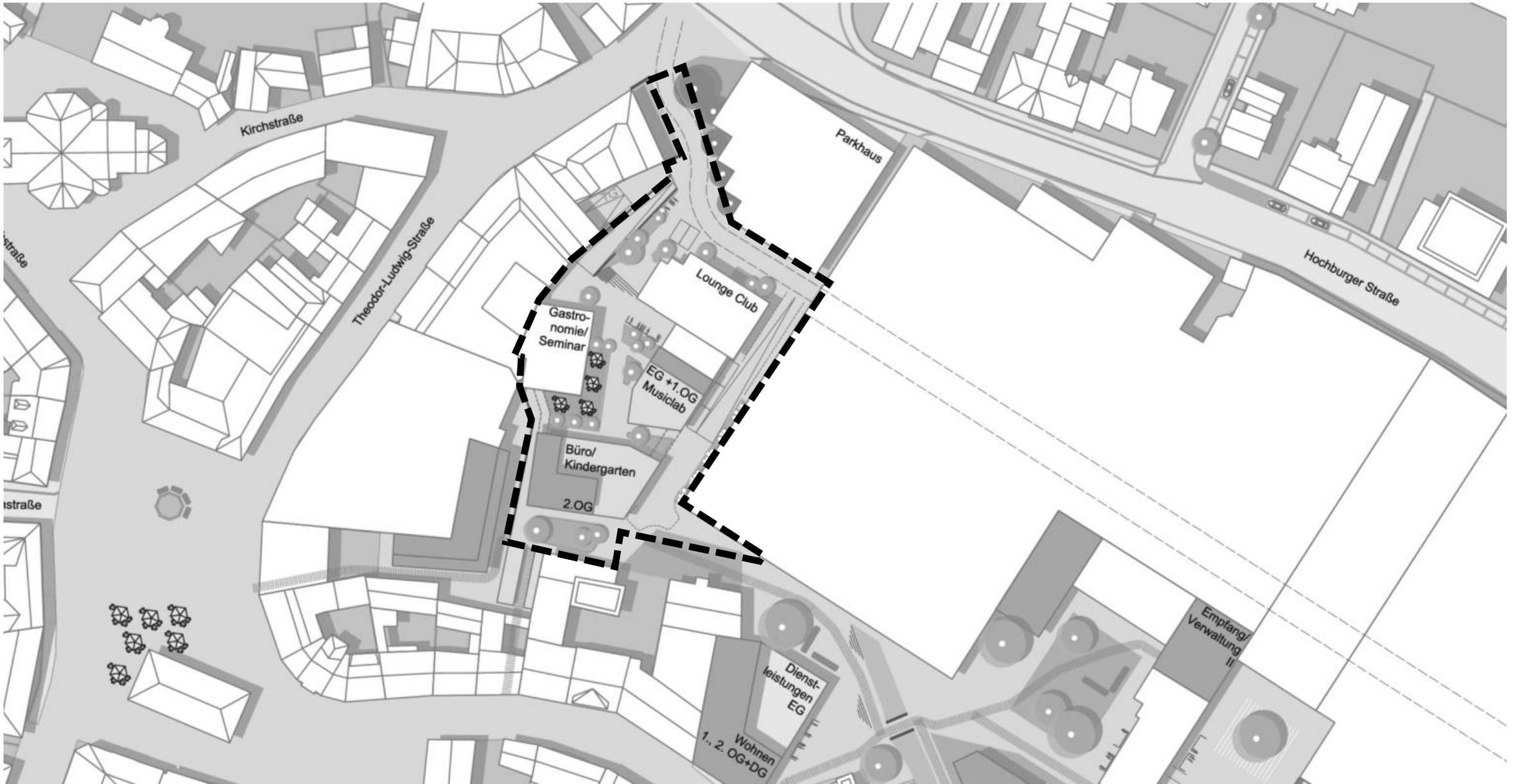
Städtebaulicher Entwurf: Kulturhof – Freiflächenplan

Emmendinger Plan

Ein Quartier verbindet.



Vorschlag Geltungsbereich



Der Kulturhof

Von Emmendingern für Emmendingen: Wer steckt dahinter?

Die Club-Lounge



Max Hersonski

- 1987 geboren
- In Emmendingen aufgewachsen
- Erfahrungen in diversen gastronomischen Bereichen
- Ausbildung zum Bankkaufmann
- Studium der Immobilienwirtschaft, Berlin

Die Musikschule



Krischan Lukanow

- 1980 in Emmendingen geboren
- 1991 Musikschüler im „musiclab“
- 2002 Studium an Hochschule für Musik Basel
- 2005 Kulturpreisträger der Stadt EM
- Saxophonist und Bandmitglied bei Äl Jawala
- 2016 Schulleiter der Musikschule „musiclab“

Der Kindergarten



Marko Kaldewey

- Geschäftsführer, Gesellschafter und Gründer
- Vereinsvorstand (diverse Vereine)
- 51 Jahre

Der Kulturhof

Die einzelnen Nutzungen



Die Club-Lounge



Die Lounge im OG

- Loungebetrieb ab 17 Uhr
- Großzügige Sitzbereiche auf mehreren Etagen
- Modernes Ambiente
- Akzente durch Nutzung originaler Kesselbauteile
- „Industrial Style“

Der Club im UG

- Club mit Tanz-, Bad- u. Sitzbereichen
- Zeitloses Design, thematisch vielseitige Veranstaltungen
- Zielgruppen: Young Potential (18-35 Jahre) und Best Ager (45+ Jahre)

Die Musikschule



Über das musiclab

- 500 Schüler
- 36 Dozenten
- 30 Schülerbands und Chöre

Sozialer Schwerpunkt

- Kooperationen mit 4 Schulen und 3 Kindergärten
- Inklusionsprojekte
- Integrationsworkshops mit Musik

Der Kindergarten



Über Mehr Raum für Kinder

- Derzeit 20 Einrichtungen – knapp 650 Kinder
- Zusammenarbeit mit aktuell 10 Kommunen (nur BW)

Der Plan

- Kindertageseinrichtung mit einer U3 und zwei Ü3 Gruppen im Kulturhof

„Grober“ Stellplatzbedarf Kulturhof Emmendingen nach LBO



Berechnung nach VwV Stellplätze vom 28.Mai 2015

A. Nutzungsart und Größe der Anlage				
Verkehrsquelle	Anzahl	Einheit	Berechnungs- grundlage	Anrechenbare Stellplatzanzahl
Kantine	64,00	Sitzplätze	9,00	7,11
Schulungsräume	60,00	Personen	15,00	4,00
Bürofläche	73,20	m ²	35,00	2,09
Kita	50,00	Kinder	25,00	2,00
Musiclab	100,00	Schüler	25,00	4,00
Kesselhaus Club	200,00	m ²	6,00	33,33
Kesselhaus Lounge	250,00	m ²	9,00	27,78
Anrechenbare Stellplätze gesamt				80,31



Berücksichtigung der ÖPNV = Reduzierung der geforderten Stellplätze um 60%

Stellplatzbedarf ca. **32 Stellplätze** Anzahl der Stellplätze können variieren

Parkplatz in der Schlosserstraße

38 Stellplätze



Der Kindergarten im Kulturhof

Darstellung des Kindergartens im Kulturhofprojekt – autofreie Kindereinrichtung

- Der Kindergarten (zwei Gruppen) und die Krippe sollen eine autofreie Kindereinrichtung sein.
- Die Kindereinrichtung kann nicht direkt durch Autos angefahren werden. Es gibt also nur die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad und einem Fahrradanhänger zu bringen und zu holen.
- Dieses Modell gibt es bereits in Städten, in denen eine Bring- und Holsituation mit einem Auto unmöglich ist. Unmöglich bedeutet: Es gibt keine Parkplätze und kein Parkhaus.
- Um eine autofreie Kindereinrichtung zu installieren, wird für das Bringen und Holen im Betreuungsvertrag vereinbart, dass der unmittelbare Zugang zur Einrichtung ohne Auto zu erfolgen hat. Dies wird die erste wirkliche autofreie Einrichtung im Landkreis Emmendingen sein.
- Der Innenstadtbezug, die Nähe zum Bahnhof, die erweiterten Möglichkeiten rund um die Innenstadt wird hierauf einen positiven Einfluss haben.



Der Kindergarten im Kulturhof

Beispiel

Es gibt diese Projekte bereits. Für Emmendingen wird diese Einrichtung dementsprechend einen besonderen Einfluss haben.

Unser Konzept ist:

- Eltern bekommen einen Betreuungsvertrag, in dem sie sich verpflichten, die Kinder zur Einrichtung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bringen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Andernfalls müssen öffentliche Parkplätze auf eigene Kosten genutzt werden.

ALLGEMEIN | BUCH | CRITICAL MASS | FILM | LICHT | OSNABRÜCK | RADVERKEHR

OSNABRÜCK

Bereit für Deutschlands erste autofreie Kita?

by DANIEL on Jul 28, 2020 • 07:01 3 Comments

Angesichts der starken Nachfrage nach Betreuungsplätzen will die Stadt Osnabrück im Stadtteil Sonnenhügel eine neue Kita bauen. Die Anwohner sorgen sich nun wegen der Zunahme des Autoverkehrs, den man bereits von Schulen kennt und der über eine Wohnstraße abgewickelt werden soll. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen greift diese Kritik auf und schlägt vor, an diesem Standort „Deutschlands erste autofreie Kita“ zu planen. Denn wie bei allen Schulen und Kitas droht auch hier das Elementar-Problem.

Auf Anfrage erklärt Michael Kopatz, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, warum die neue Kita autofrei werden soll, wie sein Vorschlag im Ausschuss ankommt und welche Chancen er Deutschlands erster autofreier Kita in Osnabrück einbringt.

Warum braucht Osnabrück eine autofreie Kita?
 „Wie bei allen Schulen und Kitas droht auch hier das Eltern-Taxi-Problem. Die Sorgen der AnwohnerInnen sind daher völlig berechtigt. Auch für die Kita-Kinder selber sind Eltern-Taxis eine ernsthafte Bedrohung ihrer Verkehrssicherheit. Es ist geradezu fatal, wenn wir immer wieder neue Strukturen schaffen, die sich auf Autoroutinen ausrichten. Wie sollen wir so einen Wandel der Mobilitätsroutinen auf den Weg bringen, wenn wir es dem Auto immer wieder leicht machen?“



Was sagen die anderen Fraktionen zu dem Vorschlag?
 „Die Reaktionen sind bemerkenswert: »Ach Michael, das ist ja eine schöne Idee, aber die Leute sind noch nicht so weit. Die Menschen fahren nun mal mit dem Auto.« Oder: »Ich habe Verständnis dafür, dass Mütter und Väter ihr Kind mit dem Auto bringen, denn das geschieht ja in der Regel auf der Fahrt zum Arbeitsplatz. Ein autofreier Kindergarten lasse sich vielleicht an privilegierten Stellen schaffen.«

So geht mir das immer wieder in der realen Politik. Es ist konsens im Rat, dass alle für den Klimaschutz sind und weniger Autos in der Stadt wollen. Aber wenn es konkret wird, gibt es viele Ausnahmen und Sonderfälle. Wie oft mir schon gesagt wurde »Michael, im Grundsatz hast Du ja recht, aber...« Das kann einen manchmal schon runterziehen.

Wie stehen also die Chancen um die autofreie Kita in Osnabrück?
 „Über drei Viertel der OsnabrückerInnen wünschen sich weniger Autos in der Stadt. Allein, es müssten nur wenige den Antrag machen. Das Auto ist Routine. Eben mal auf dem Weg zur Arbeit an der Kita vorbei oder weit es regnet. Wenn die bequemste Möglichkeit das Auto ist, wird es auch genutzt, egal ob vor der Kita ein Verkehrschaos entsteht oder nicht. Da denkt sich denn jeder: »Sollen doch die anderen verzichten! Bei mir geht es (gerade) nicht anders«. Das denkt sich jeder und dann werden auch in der engen Wohnstraße die Autos in Schlangen warten.

Die Stadt muss hier durch die Strukturen ein klares Signal setzen: Taxi-Mama ist nicht willkommen. Statt Parkplätze benötigen wir sichere Radwege, gute Abstellmöglichkeiten für Kinderräder und vor allem Fahrradanhänger. Das ist an vielen Kitas ein Problem. Anhänger verbleiben oft an der Kita und müssen gut, sicher und am besten überdacht abgestellt werden können. Elf Fahrradstellplätze, wie in der bisherigen Planung erwähnt, sind nicht ausreichend.

Unser Vorschlag orientiert sich am Konzept der lebenswerten Stadt. Da die Strukturen (nicht nur) in Osnabrück aber sehr eingetrahnen sind, müssen wir noch viel Überzeugungsarbeit leisten. Ich denke aber, dass es irgendwann wie damals bei den Fußgängerzonen sein wird. Niemand wird sich die autofreundliche Stadt zurückwünschen, wenn erstmal alle – im wahrsten Sinne des Wortes – erlebt und erfahren haben, wie angenehm eine autoarme Stadt ist.“

twitt | teilen | mer | spenden | i

Home > Familie und Kinder > Kitas, Familienzentrum und Schulsozialarbeit > Kita Immergrün

Kita Immergrün

Die Kita Immergrün ist eine von zehn Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Freiburg. Als altersgemischte Einrichtung für 110 Kinder im Alter von 1-10 Jahren, bilden, erziehen und betreuen wir viele Kinder eine lange Zeit ihrer Kindheit und die ErzieherInnen sind für einen Großteil der Eltern über mehrere Jahre vertrauensvolle und beständige AnsprechpartnerInnen. Wir stellen das Kind in unserem Konzept der „kindzentrierten Kitaarbeit“ in den Mittelpunkt unserer Arbeit. In unseren altersgemischten Gruppen ist uns das Aufwachen von Groß und Klein zusammen und das voneinander Lernen ein großes Anliegen. Auch die Integration von Kindern mit Handicap gehört zum Konzept unserer Kita. Den Orientierungsplan setzen wir nach „Infans“ um. Das Leitziel unserer Kita ist „Selbst-Bewusst-Sein“, d.h. sein Selbst erfahren und entwickeln, für sich und in der Gemeinschaft mit anderen, bewusst werden, mit allen Sinnen, und Sein dürfen, so angenommen zu sein wie man ist.

Inhalt des Angebots

6-gruppige Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder von 1-10 Jahren, auch Aufnahme behinderter Kinder (integrative, barrierefreie Einrichtung)
 Buchungsmöglichkeiten jeweils 5 Tage pro Woche:
 07:30 - 13:30 Uhr
 07:30 - 16:30 Uhr
 07:30 - 17:00 Uhr

Ganztagsbetreuung mit warmem Mittagessen verpflichtend, langer Vormittag optional. (27 Schließtage pro Jahr).

Fremdangebot am Nachmittag im Haus (zusätzlich, separat bei Anbieter buchbar):
 Musikalische Früherziehung

Kontaktzeiten

Mo - Fr: 09:30 - 16:00 Uhr
 und individuelle Termine nach Vereinbarung
 (persönlich oder telefonisch unter 0761/76 77 568)

Gesamtoffnungszeiten

Mo - Fr: 7:30 - 17:00 Uhr

Verkehrsanbindung

Mit der Straßenbahn Nr. 3 Vauban, Ausstieg Vauban Mitte oder Endhaltestelle. Da das Vauban überwiegend autofrei ist, wie auch die Adinda-Flemmich-Strasse, in der sich die Kita befindet, gibt es nur wenige, kostenpflichtige Parkplätze entlang der Vaubanallee.

Der Kulturhof im WEHRLE-Quartier

Anforderungen an das Nutzungskonzept des Parkhauses

Das Konzept „Kulturhof im WEHRLE-Quartier erfordert:

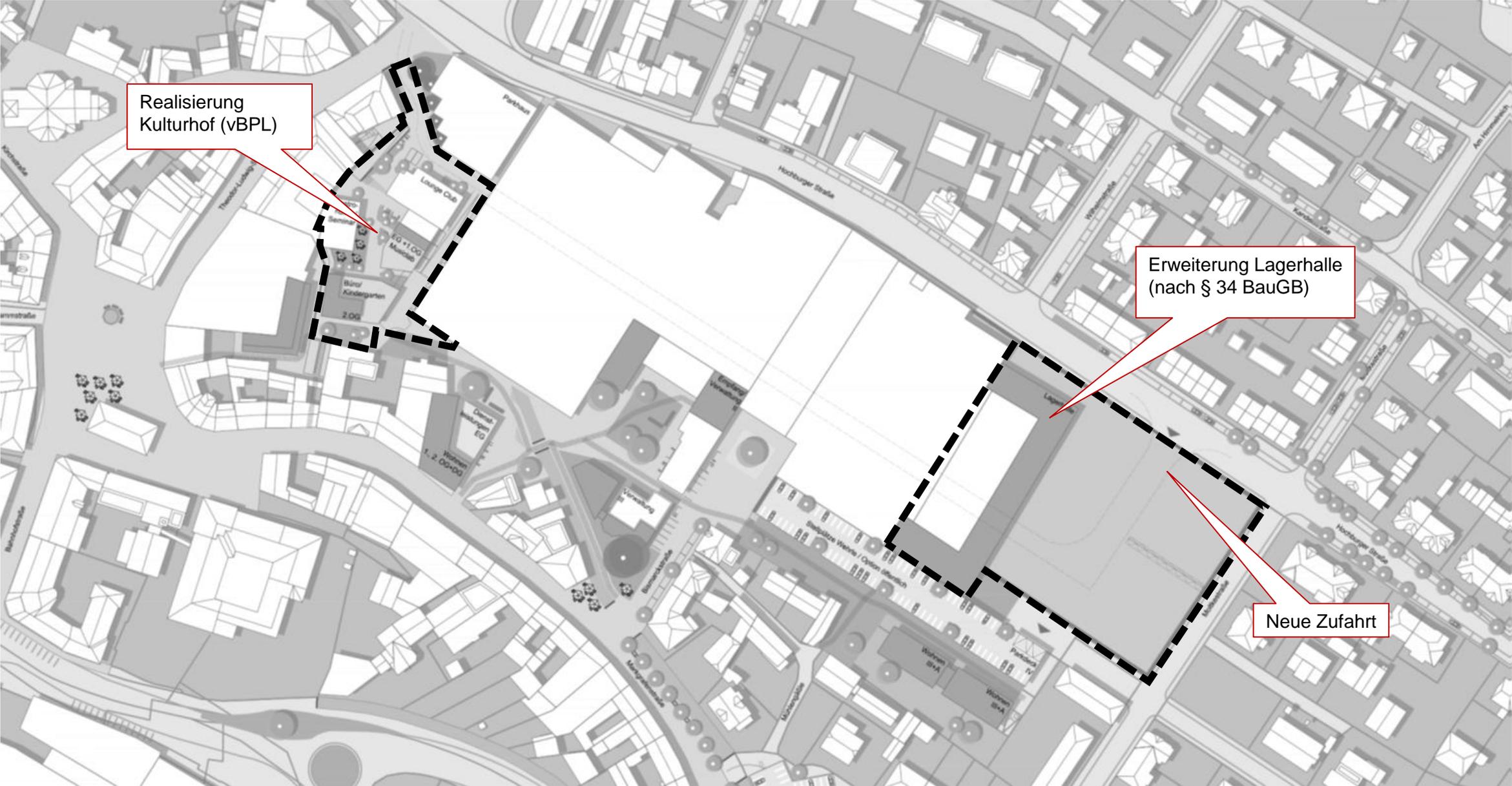
- Verlängerte Öffnungszeiten des Parkhauses (Gastronomie und Club)
- Ausreichende Beleuchtung der Zugänge des Parkhauses
- Frauenstellplätze
- Kurzzeitstellplätze (15-20 Minuten)

Der Kulturhof im WEHRLE-Quartier

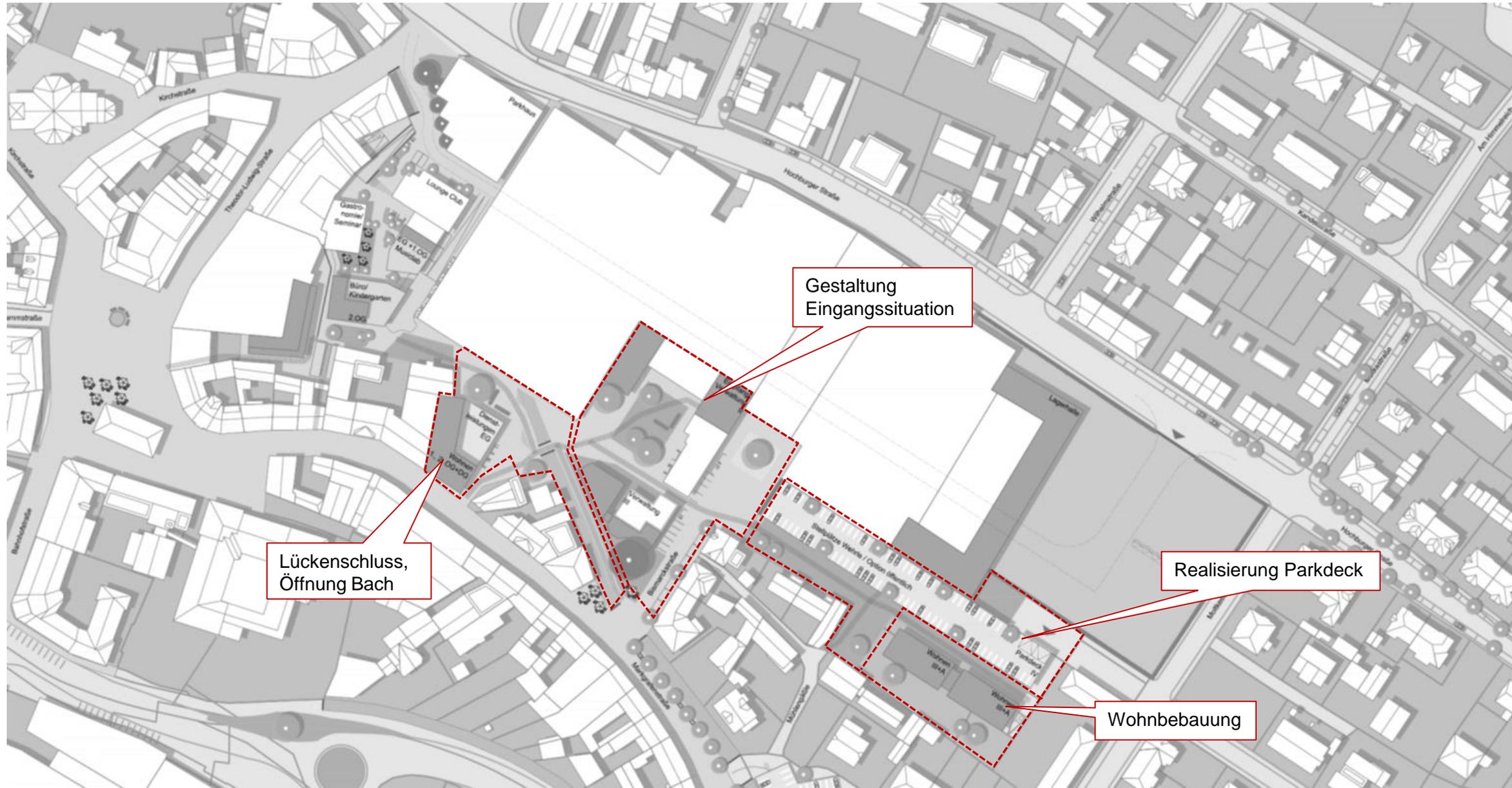
Vorteile

- Belebung der Innenstadt zu allen Tageszeiten
- Vermeidung einer Konkurrenzsituation des Einzelhandels und zum Marktplatz
- Synergieeffekte
- Musikschule Musiclab wird zentral in die Innenstadt verlegt, somit bessere Erreichbarkeit für Schüler
- Beitrag zur Deckung der Kinderbetreuungsnachfrage ab 2024
- Höherer Auslastung im Parkhaus / Verbesserte Ertragssituation Parkhaus

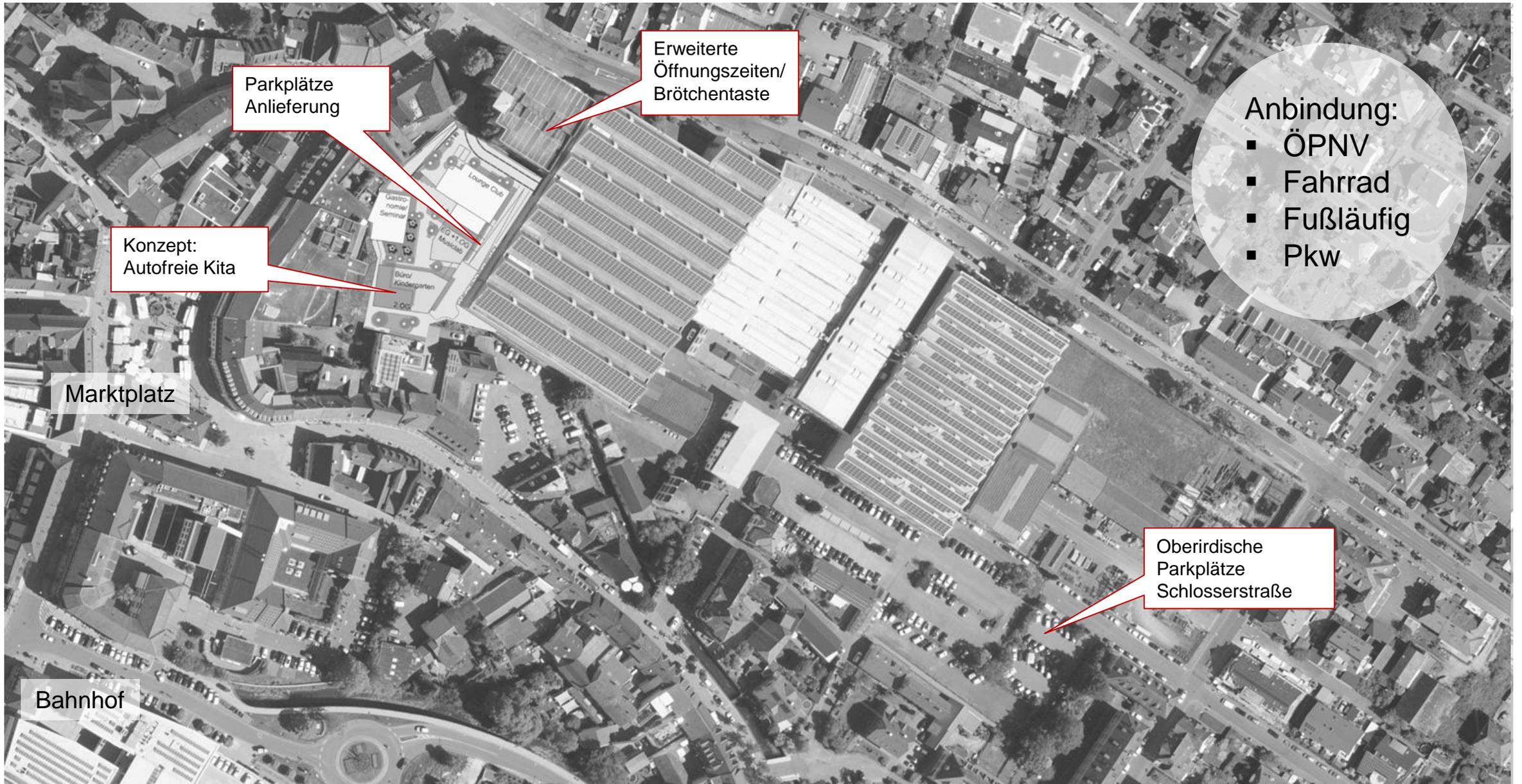
Zeitliche Abfolge: erste Priorität



Zeitliche Abfolge: weitere Schritte



Parkplatzsituation: 1. Etappe



Parkplätze Anlieferung

Erweiterte Öffnungszeiten/
Brötchentaste

Konzept:
Autofreie Kita

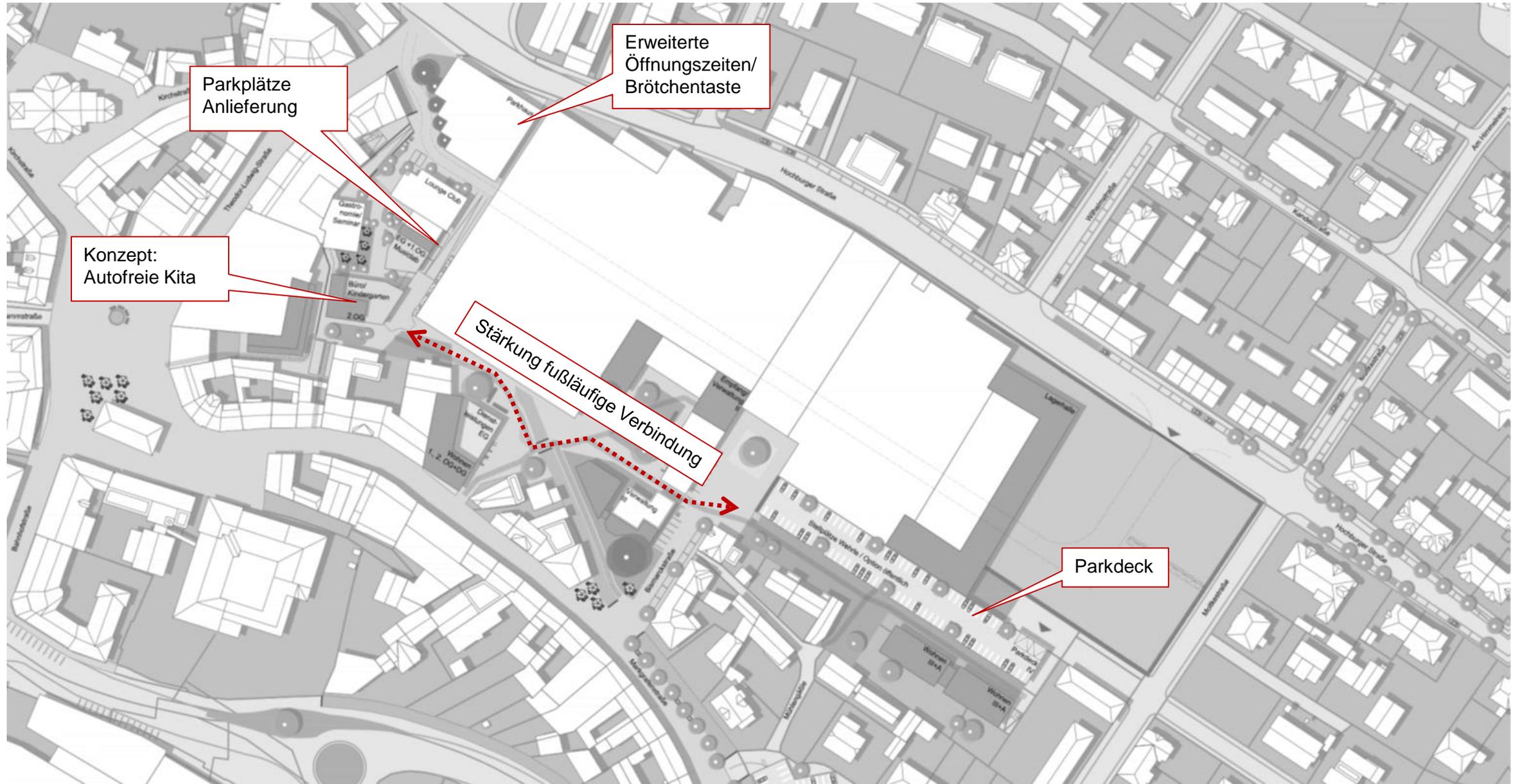
Marktplatz

Bahnhof

- Anbindung:
- ÖPNV
 - Fahrrad
 - Fußläufig
 - Pkw

Oberirdische
Parkplätze
Schlosserstraße

Parkplatzsituation: 2. Etappe



Emmendinger Plan

Ein Quartier verbindet.